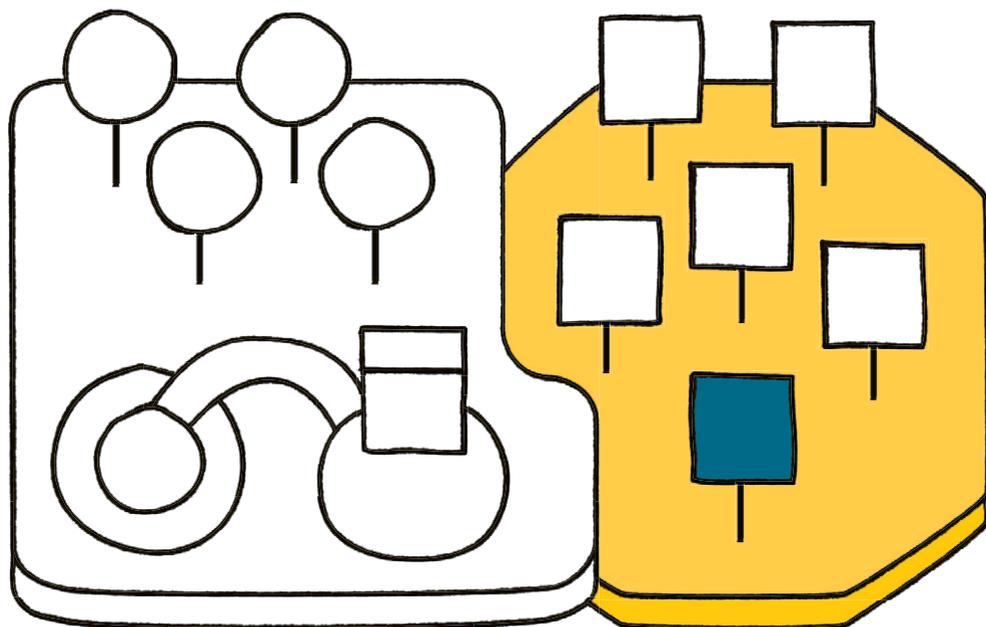


## 33 Wettingen Ideentopf



**Zeitraum**  
Erneut seit 2017

**Akteure**  
Politik Legislative  
Politik Exekutive  
Ausserschulische Bildung  
Zivilgesellschaft

**Institutioneller Rahmen**

**Strukturbezogene Qualitätskriterien**  
Partizipation und Identifikation

### Ausgangslage

Der Wettinger Ideentopf wurde vom Gemeinderat ursprünglich 1992 ins Leben gerufen mit dem Ziel, Projekte und Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Der Ideentopf fördert nichtprofessionelle, nichtkommerzielle Projekte der Jugendkultur, welche einen direkten Bezug zur Gemeinde haben. Pro Projekt wird ein Maximalbetrag von 1000 Franken gesprochen. Das Projekt ist kostengünstig, die finanziellen Mittel sind klar ausgewiesen und es wirkt sich positiv auf das Image der Gemeinde aus. Der Ideentopf ist kein Top-down-Projekt, sondern von Jugendlichen für Jugendliche. Man möchte Jugendliche dazu animieren, eigene Ideen zu entwickeln, und ihnen rasch ein Erfolgserlebnis ermöglichen. Die Gesuche um Unterstützung werden von der Kinder- und Jugendkommission geprüft und bewilligt.

Mit der UNICEF Zertifizierung zur «Kinderfreundlichen Gemeinde» im Jahr 2017 will man dem Ideentopf wieder mehr Aufmerksamkeit schenken und allen Jugendlichen bekannt und zugänglich machen.

### Zielsetzung

Förderung der Jugendkultur und der Entwicklung von eigenen Ideen, sodass Jugendliche rasch zu einem Erfolgserlebnis kommen.

### Zielgruppe

- Jugendliche aus Wettingen bis 25 Jahre.

### Kosten

- 500 Franken für den Druck der Flyer
- 6000 Franken Unterstützungsgelder für Projekte (jährlich)
- In Wettingen ist die Kinder- und Jugendkommission eine offizielle, vom Gemeinderat gewählte Kommission. Es fallen daher für die Bearbeitung der Gesuche keine zusätzlichen Kosten an.

### **Projektverlauf**

Die Wiederbelebung des Ideentopfs stiess beim Gemeinderat auf offene Ohren, da es sich um ein bewährtes, positives und unkompliziertes Gefäss handelt. 2015 überarbeitete der zuständige Gemeinderat zusammen mit der gemeindeinternen Fachstelle die Richtlinien für den Ideentopf. Für eine breite Kommunikation wurde ein neuer Flyer entworfen, welcher an verschiedenen Stellen wie z.B. Schulhäuser, Bibliothek, Ludothek und Jugendhäuser aufgelegt werden soll. Ausserdem ist man an der Überarbeitung der entsprechenden Website und in Zukunft sollen zur erfolgreichen Projektumsetzung auch die Social-Media-Kanäle wie Instagram, Snapchat usw. bedient werden.

### **Erfolgsfaktoren**

- Einfache und klare Regeln zur Geldvergabe
- Unterstützungsgesuch online verfügbar
- Mithilfe der Jugendarbeit Wettingen, welche die Jugendlichen bei Bedarf bei der Projekteingabe und -umsetzung unterstützt
- Klar definierte finanzielle Mittel im Gemeindebudget

### **Herausforderung**

- Zielgruppengerechte Kommunikation des Projekts – alle Jugendliche sollen über die Möglichkeit des Ideentopfs Bescheid wissen
- Verschiedene Projekte fördern (nicht immer dieselben Jugendgruppen sollen dieselben Projekte eingeben)

### **Fazit**

2017 gingen acht Gesuche ein, wobei sieben den Anforderungen in den Richtlinien entsprachen. Unterstützt wurden z.B. Ferienlager von Blauring und Jungwacht, ein regionales Fussballturnier, eine Rollsportanlage für Klein und Gross sowie ein Mädchenkulturtag. 2018 wurden ein Schneeweekend, eine Theateraufführung, Sommer- und Winterlager der beiden Blauring- und Jungwachtscharen, die Vereinsgründung einer Skatergruppe sowie die Errichtung eines Inground-Trampolins in der Villa Fluck unterstützt.

### **Kontakt**

Bettina Bertschinger  
Leiterin Fachstelle Gesellschaft  
Gemeinde Wettingen  
bettina.bertschinger@wettingen.ch  
056 437 72 08